

Jugendpastoral

**in den
Seelsorgeverbänden
Tierstein & Homberg**

Inhaltsverzeichnis

1. Hintergrund und Ziele dieses Konzepts.....	3
1.1. Weshalb	3
1.2. Wofür	3
1.3. Für wen	3
2. Rahmenbedingungen und Grundlagen	3
2.1. Trägerschaft der Jugendpastoral.....	3
2.2. Rahmenbedingungen finanzieller, struktureller, inhaltlicher Art	4
2.3. Grundlagendokumente, auf die wir uns beziehen	4
3. Gemeinsame Vision und Leitbild	4
3.1. Vision	4
3.2. Auftrag	4
3.3. Leitbild	5
4. Situationsanalyse – in Bezug auf Zielgruppen	5
4.1. Quantitativ: Demografische Angaben und zu erwartende Entwicklungen	5
4.2. Qualitativ: Lebenswelten und Milieus.....	5
5. Situationsanalyse – in Bezug auf weitere Anspruchsgruppen	5
5.1. Andere «Player» im Bereich Jugend und junge Erwachsene sowie im kirchlichen Bereich.....	5
5.2. Angebote.....	6
6. Strategische Ziele	6
6.1. Übergeordnete Ziele.....	6
6.2. Firmung	6
6.3. Religionsunterricht Oberstufe.....	7
6.4. Kirchliche Jugendarbeit.....	7
6.4.1. Jungwacht Blauring (Frick/Gipf-Oberfrick, Wittnau).....	7
6.4.2. Jugendtreffs – Zusammenarbeit.....	7
6.4.3. Pfarrei- und Jugendchorlager	7
6.4.4. Jugendchor/ -band.....	7
6.4.5. Ministrantenschar	7
6.5. Weitere Angebote mit Bezug zu oder Einbezug von Kindern/Jugendlichen	7
6.6. Angebote für Junge Erwachsene schaffen	7
6.7. Diakonisches Handeln mit Jugendlichen	8
7. Personal.....	8
7.1. Arbeitsfelder	8
7.2. Anforderungen an das Personal.....	8
8. Organisation	8
8.1. Strukturen und Verantwortlichkeiten	8
8.2. Kompetenzen	8
8.3. Dienstwege	8
9. Finanzierung und Ressourcen.....	8
9.1. Finanzierungsschlüssel der beteiligten Kirchgemeinden.....	8
9.2. Räume	9
9.3. Weitere Ressourcen.....	9
10. Qualitätssicherung und Weiterentwicklung.....	9

1. Hintergrund und Ziele dieses Konzepts

1.1. Weshalb

Seit über 40 Jahren gibt es die Juseso im Fricktal. Getragen wird die kirchliche Fachstelle für Jugendarbeit mit Sitz in Rheinfelden von den 24 römisch-katholischen Kirchgemeinden des Fricktals, die dazu einen Zweckverband gegründet hatten.

Für die Arbeit der Juseso in den einzelnen Pfarreien hat jede Pfarrei des Zweckverbandes mit der Juseso jährlich eine Ziel- und Leistungsvereinbarung für die Jugendarbeit erstellt.

Durch den Austritt verschiedener Kirchgemeinden aus dem Zweckverband und die Aufteilung des Fricktals in 5 Pastoralräume muss die Juseso Fricktal aus finanziellen und strukturellen Gründen auf Sommer 2018 neu konzipiert werden.

Die Juseso Fricktal wird nicht aufgelöst. Sie bleibt als zentrale Fachstelle in kleinerem Umfang für die röm. katholische Jugendarbeit im Fricktal.

1.2. Wofür

Das vorliegende Konzept bildet die Grundlage für die Jugendpastoral im Pastoralraum AG 20. Neue Perspektiven und Ideen sollen mit diesem Konzept dauernd und prozesshaft ermöglicht werden.

Das vorliegende Konzept ist als Arbeits- und Orientierungshilfe gedacht. Es soll zielorientiertes Arbeiten ermöglichen, das sich an den Lebensrealitäten der Jugendlichen und jungen Erwachsenen orientiert.

Das Konzept schafft Transparenz über Ziele, Haltungen, Grundlagen und Strategien der Jugendpastoral im Pastoralraum AG 20.

1.3. Für wen

Den pastoralen Verantwortlichen dient das Konzept als Arbeits- und Orientierungshilfe für

- eine gemeinsame Ausrichtung der Jugendpastoral
- zielorientiertes Arbeiten mit Blick auf die Lebensrealitäten der Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- die Zusammenarbeit im Bereich der Jugendpastoral und verbindliche Regelung der Aufgabenverteilung
- die Führung der neu zu schaffenden Stelle
- die Grundlage der Evaluation und Weiterentwicklung der Jugendpastoral

Den Kirchenpflegern dient das Konzept als Grundlage für

- die Zusammenarbeit im Bereich Jugendpastoral
- die Finanzplanung
- die Planung von Stellenbesetzungen

Der stelleninhabenden Person gilt es als

- verbindliche Grundlage für die Gestaltung, Evaluation und Weiterentwicklung der eigenen Arbeit
- (evtl.!) für die Führung von Mitarbeitenden

Der breiten Öffentlichkeit dient es als

- Information über Haltung, Grundlagen und Zielsetzungen der Jugendpastoral im Pastoralraum AG 20.

2. Rahmenbedingungen und Grundlagen

2.1. Trägerschaft der Jugendpastoral

Die Trägerschaft der Jugendpastoral bilden die Kirchgemeinden und Verantwortlichen der Pfarreileitung bzw. nach Errichtung des Pastoralraums die Leitung des Pastoralraums selbst. Da das Leben Jugendlicher und junger Erwachsene sich nicht nur im eigenen Dorf abspielt, will der Pastoralraum einer entsprechenden Jugendpastoral Raum und Möglichkeiten bieten, sich innerhalb des Pastoralraums zu entfalten.

2.2. Rahmenbedingungen finanzieller, struktureller, inhaltlicher Art

Die einzelnen Kirchgemeinden tragen in Absprache miteinander die finanzielle Verantwortung der Jugendpastoral.

Die strukturellen Rahmenbedingungen stellen die einzelnen Kirchgemeinden und Verantwortlichen der Seelsorge in Absprache miteinander, wobei Jugendpastoral vor Ort, im Pastoralraum und in Zusammenarbeit mit der JusesoFricktal stattfinden soll.

Daher soll neu durch die Kirchgemeinden im Pastoralraum AG 20 eine ausgebildete Jugendarbeiterin angestellt werden.

Inhaltlich gestaltet die Jugendarbeiterin ihre Arbeit eigenverantwortlich und in Absprache mit den Seelsorgenden des Pastoralraums. Dabei sollen neue Angebote und Ideen ihren Platz haben.

Ziele und Visionen der Jugendarbeit im Pastoralraum AG 20 sind unter Artikel 3 in diesem Konzept zu finden.

2.3. Grundlegendokumente, auf die wir uns beziehen

Das Konzept der Jugendpastoral bezieht sich auf den Inhalt folgender Dokumente:

- Jugendpastoral im Pastoralraum. Grundsätze, Richtlinien, Arbeitshilfen¹
- Jugend: Kirchliche Jugendarbeit. Arbeitshilfe²
- Magna Charta kirchliche Jugendarbeit³
- Perspektiven pfarreilich orientierter Jugendarbeit⁴
- Macht Mut (zu offener kirchlicher Jugendarbeit)⁵

3. Gemeinsame Vision und Leitbild

3.1. Vision

Jugendliche und junge Erwachsene erleben Kirche als Ort, wo sie willkommen sind, wo sie sich einbringen und wertvolle Erfahrungen sammeln können.

Die Jugendarbeitsstelle ist im Pastoralraum AG 20 Inbegriff für eine lebendige und aktive kirchliche Jugendpastoral. Sie trägt entscheidend dazu bei, dass es in jeder Pfarrei des Pastoralraums eine funktionierende Jugendpastoral gibt.

3.2. Auftrag

Die Jugendpastoral ist Dienst der Kirche an der Jugend. Sie orientiert sich an der christlichen Botschaft und versteht ihren Auftrag im Sinne der Magna Charta des Vereins Deutsch-Schweizer JugendseelsorgerInnen. Ihr Auftrag drückt sich in folgenden Aufgaben aus:

Jugendliche fördern

Die Mitbeteiligung und Mitsprache der Jugendlichen soll wo immer möglich gefördert werden. Daher soll die Jugendpastoral junge Menschen in ihrer Entwicklung als Person wie auch in der Übernahme von Verantwortung in Kirche und Gesellschaft begleiten und befähigen.

Glauben erfahren

Jugendpastoral ermöglicht ganzheitliche Lebens- und Glaubenserfahrungen und vermittelt in deren Deutung wertvolle Glaubensinhalte. Sie bietet Raum und Begleitung Gott im Alltag zu entdecken und zu erleben (Mystagogie), wie auch den Glauben in christlicher Gemeinschaft zu teilen und zu feiern.

Räume schaffen

Die Jugendpastoral schafft Räume und Angebote für Jugendliche, die nach Gemeinschaft, Orientierung, Unterstützung, Selbstverwirklichung, Engagement und Spiritualität suchen.

Jugendarbeit vernetzen

Die Jugendpastoral bringt verschiedene Akteure innerhalb des Pastoralraums zusammen. Über die Pfarreien hinaus schafft sie Kontakte, pflegt den Informationsaustausch und fördert gemeinsame Projekte insbesondere mit der Juseso Fricktal aber auch innerhalb der katholischen Kirche, der Ökumene wie auch mit ausserkirchlichen Trägern und Organisationen.

3.3. Leitbild

Im Pastoralraum AG 20 liegt die Initiierung von Projekten und die Unterstützung der Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei den Pfarreien des Pastoralraums. Die Aufgaben der Jugendarbeitsstelle des Pastoralraums sind dementsprechend sehr vielfältig. Sie umfassen bewährte und etablierte Angebote, bieten Raum für neue Projekte und orientieren sich an den Bedürfnissen der Jugendlichen. Dies geschieht eigenständig wie auch in Zusammenarbeit und Absprache mit den Verantwortlichen vor Ort.

Die Jugendpastoral ist verwurzelt in der katholischen Kirche, vernetzt mit der Jugendarbeit der Region, insbesondere mit der JUSESO Fricktal, und möchte alle Jugendlichen (12 – 18) und junge Erwachsene (18+) ansprechen. Sie tritt für die Werte Jesu ein und setzt sich ein für eine jugendgerechte Kirche, ergreift dafür Partei und weist Verantwortliche auf Bedürfnisse Jugendlicher hin.

4. Situationsanalyse – in Bezug auf Zielgruppen

4.1. Quantitativ: Demografische Angaben und zu erwartende Entwicklungen

In den Pfarreien des zukünftigen Pastoralraums AG 20 sind die Zahlen der Kinder und Jugendlichen in den Altersgruppen von 7 – 25 Jahren konstant mit einer leichten Tendenz zur Abnahme, wobei die Anzahl der Kinder und Jugendlichen in den politischen Gemeinden wächst. Abweichungen stehen vermutlich in Zusammenhang mit geburtenstarken und -schwachen Jahrgängen wie auch mit Mutationen und Kirchenaustritten. Die einwohnerstärksten Gemeinden, auch im Blick auf Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, sind Frick und Gipf-Oberfrick.

Siehe Anhang 1

4.2. Qualitativ: Lebenswelten und Milieus

Die dörflichen Strukturen prägen Lebenswelten in den Pfarreien des Pastoralraums. Kinder und Jugendliche besuchen die Primarschulen vor Ort und die Oberstufe in Frick und Gipf-Oberfrick, so dass sich für die meisten der Lebensmittelpunkt im Dorf bzw. innerhalb des Pastoralraums befindet. Spezifische Unterschiede, wozu Familienstrukturen, Bildungsniveau, kultureller Hintergrund, soziale Verankerung gehören, beschreiben die Milieus der Dörfer. Das vorherrschende Milieu ist meist bodenständig-traditionell geprägt. Details können dem Anhang entnommen werden.

Innerhalb der Pfarreien des Pastoralraums werden Jugendliche hauptsächlich über den Religionsunterricht und die Katechese (Religionsunterricht, Erstkommunionvorbereitung und Firmvorbereitung) erreicht. Junge Familien sind zunehmend konfessionslos und werden deshalb nicht mehr erreicht.

Kinder und Jugendliche, die wir neben der Katechese auch über kirchliche Jugendarbeit erreichen, fühlen sich oftmals nur über ihre Gruppierung (Ministranten, Jubla, Sternsinger, Jugendchor), über bestimmte Anlässe und persönliche Kontakte zur Pfarrei verbunden und halten den Kontakt meist nur bis zur Firmung. Weiterführende Angebote sind nur wenige vorhanden, werden aber auch wenig wahrgenommen.

5. Situationsanalyse – in Bezug auf weitere Anspruchsgruppen

5.1. Andere «Player» im Bereich Jugend und junge Erwachsene sowie im kirchlichen Bereich.

Neben der kirchlichen Jugendarbeit der katholischen Pfarreien im Pastoralraum gibt es Angebote von einzelnen kommunalen Jugendtreffs, der reformierten Kirche und Freikirchen. Die Dorfvereine, welche von den Jugendlichen am stärksten wahrgenommen werden, sind Sportvereine, Naturschutzvereine, Samariter und Musikschule und -gesellschaften.

Es herrscht ein grosses Angebot aller Gruppierungen und Vereine und alle werben um Mitgliedschaft. Für manche/viele haben kirchliche Angebote dann keine erste Priorität mehr.

5.2. Angebote

Reformierte Kirchgemeinde Frick

Die Ref. Kirchgemeinde Frick prüft zur Zeit, neue Angebote im Rahmen des Konzeptes des „Pädagogischen Handelns“ der ref. Landeskirche im Kanton Aargau anzubieten. Zudem unterstützt sie die offene Jugendarbeit der Gemeinden finanziell und durch die Mitarbeit in der Trägerorganisation.

Chrischona Frick

Verschiedene Angebote für Kinder und Jugendliche. Ab Kindergarten bis in die erste Oberstufe, sowie für Jugendliche ab 14-20 Jahre. Die Schwerpunkte liegen in der offenen Jugend- und Projektarbeit. Ebenfalls existiert eine Jungschar.

Offene Jugendarbeit Frick - Gipf-Oberfrick - Wittnau / Wölflinswil-Oberhof

Das oberste Ziel der offenen Jugendarbeit ist, den Jugendlichen aus der Region Räume zu öffnen und Raum bieten zu können. Unkompliziert und niederschwellig unterstützen die Jugendarbeitenden in den Jugendtreffs FREAKHALL (Gipf-Oberfrick), BAMBOOCHA (Wittnau) und Rümli (Oberhof) durch verschiedene Workshops und Projekte ergänzende Freizeitmöglichkeiten zum Vereinswesen. Das Hauptanliegen ist, die Jugend zu unterstützen und mit Ihnen Projekte auszuarbeiten. Die Träger der Jugendtreffs sind die politischen Gemeinden wie auch die Kirchgemeinden.

Offener Jugendtreff in Effingen

Wird durch die Gemeinden Hornussen, Bözen, Effingen und Elfingen getragen. Wöchentlicher Treffpunkt mit niederschwelliger Jugendarbeit.

Vereine

Verschiedene Vereine werben um junge Mitglieder im ganzen Gebiet des Pastoralraums AG20. Viele davon sind auf der Suche nach neuen und jüngeren Mitgliedern. Die Angebote der Vereine sind sehr vielfältig, so bietet beispielsweise der Turn & Sportverein (TSV) Frick folgende Angebote an: Gymnastikriege, Handball, Jugendsport, Schneesport, Volleyball, Jugi (Jugendturnen).

6. Strategische Ziele

6.1. Übergeordnete Ziele

Alle jugendpastoralen Bemühungen im ganzen Pastoralraum richten sich an folgenden strategischen Zielen aus:

1. Bewährte Angebote (Firmung, RU OS, Jungwacht Blauring, Jugendchor, Ministranten, offene Angebote, Projekte, ...) weiterführen und sie achtsam begleiten und weiterentwickeln mit Blick auf den Nutzen für die Zielgruppen.
2. Neue Angebote für junge Erwachsene (nach der Firmung) schaffen (Begleitung, Spiritualität, Treffpunkt, Bildung).
3. Diakonisches Handeln durch Jugendliche und junge Erwachsene als Beispiel christlichen Handelns fördern (z.B.: Deutschkurse für Asylsuchende, Angelforce, Eine Million Sterne).
4. Qualitativ hochwertige Jugendarbeit durch gut ausgebildete Fachleute gewährleisten.
5. Die Vernetzung mit anderen Playern der Jugendarbeit verstärken mit den Zielen:
 - Gemeinsame Angebote entwickeln, die die Jugendarbeitsstelle nicht alleine durchführen kann.
 - Erfahrungen austauschen und innovativen Ideen Platz geben.

Für die einzelnen Handlungsfelder der Jugendpastoral bedeutet dies konkret:

6.2. Firmung

Die Firmung hat in unseren Pfarreien einen hohen Stellenwert und ist gesellschaftlich auch von Bedeutung. Die Vorbereitung darauf soll Möglichkeiten schaffen, dass die Firmanden sich mit ihrem Glauben, ihrem Erwachsen werden und mit Kirche in ihrer Vielfalt mündig auseinandersetzen. Die bestehenden Konzepte zur Vorbereitung haben sich in den Pfarreien permanent weiterentwickelt und bewährt, deshalb behalten wir vorläufig die unterschiedlichen Firmalter im Pastoralraum bei.

Die Verantwortung der Firmvorbereitung liegt bei den Pfarreien, wobei der Jugendarbeiter sich in die bestehenden Firmkonzepte einbringen soll. Ausserdem wollen die Pfarreien die ehrenamtliche Firmbegleitung fördern. Für die Begleitung und Ausbildung von Ehrenamtlichen kann der Jugendarbeiter hinzugezogen werden.

6.3. Religionsunterricht Oberstufe

Die Konzepte des ausserschulischen Religionsunterrichts in der Oberstufe haben sich bewährt und sollen in den Pfarreien fortgesetzt werden. Der Religionsunterricht soll im Sinne einer umfassenden Katechese:

- Inhalte des Glaubens vermitteln.
- Den eigenen Glauben erfahrbar machen und ermöglichen, ihn zu teilen.
- Den Bezug zum Pfarreileben wie auch zu den Seelsorgenden stärken.
- Diakonisches Handeln fördern.

Die Verantwortung liegt bei den Pfarreien, wobei die Jugendarbeiterin sich in die bestehenden Konzepte einbringt und nach Absprache Verantwortung übernehmen kann.

6.4. Kirchliche Jugendarbeit

6.4.1. Jungwacht Blauring (Frick/Gipf-Oberfrick, Wittnau)

Jungwacht Blauring bildet in den Pfarreien einen wertvollen Teil der kirchlichen Jugendarbeit und soll gefördert werden. Die einzelnen Scharen sind den Pfarreien angegliedert. Sie sind verbandlich organisiert und als Verein eigenständig. Jede Schar wird von einem Präses begleitet. Der Jugendarbeiter hält Kontakt zu den Scharen. Er kann nach Bedarf sich als Präses zur Verfügung stellen. Das Präses-Amt gehört originär nicht zur Stellenbeschreibung des Jugendarbeiters.

6.4.2. Jugendtreffs – Zusammenarbeit

Die Jugendarbeiterin hält Kontakt zu den Jugendtreffs und vertritt den Pastoralraum in der Jugendkommission. Sie setzt, sofern möglich, gemeinsame Anlässe mit den Jugendtreffs um.

6.4.3. Pfarrei- und Jugendchorlager

Die Verantwortung des Lagers liegt bei der jeweiligen Pfarrei, die auch den Kontakt zum Leitungsteam hält. Für die Ausbildung der Leitenden kann der Jugendarbeiter Angebote machen.

6.4.4. Jugendchor/ -band

Der Jugendchor in Gipf-Oberfrick wie auch die Jugendband in Wittnau werden von der jeweiligen Pfarrei begleitet bzw. geleitet, so dass eine Mitarbeit der Jugendarbeiterin momentan nicht nötig ist.

6.4.5. Ministrantenschar

Die Verantwortung der Ministranten-Scharen liegt grundsätzlich bei der jeweiligen Pfarrei. Der Jugendarbeiter fördert jedoch die Teilnahme an regionalen und überregionalen Ministranten-Anlässen. Bei Bedarf organisiert er Anlässe für einzelne Ministranten-Scharen. Gemeinsame Ministranten-Anlässe werden in den einzelnen Leitungsräumen des Pastoralraums gefördert.

6.5. Weitere Angebote mit Bezug zu oder Einbezug von Kindern/Jugendlichen

Die Nikolausbesuche wie auch die Sternsingeraktionen finden in Verantwortung der einzelnen Pfarreien statt. Bei Bedarf kann die Jugendarbeiterin sich einbringen.

6.6. Angebote für Junge Erwachsene schaffen

Die bestehenden Angebote für junge Erwachsene wie Ostertreffen, Firmbegleitung oder auch Begleitung des Religionsunterrichts wollen wir fördern. Darüber hinaus legen wir Wert auf neue Angebote für junge Erwachsene. Bestehende Angebote soll der Jugendarbeiter weiterführen und neue Angebote entwickeln, koordinieren und durchführen.

6.7. Diakonisches Handeln mit Jugendlichen

Die bestehenden Angebote für diakonisches Handeln mit Jugendlichen wie Angelforce, Aktion 72h, Eine Million Sterne, JuBla, infanta oder Rosenaktion wollen wir fördern. Bestehende Aktionen soll die Jugendarbeiterin weiterführen und neue Angebote entwickeln, koordinieren und durchführen; gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit Fachstellen (KRSD...).

7. Personal

7.1. Arbeitsfelder

Für die Jugendpastoral ist eine 60% Stelle vorgesehen. Die Aufgaben teilen sich in folgende Arbeitsfelder auf, die je nach Bedürfnissen der Pfarreien realisiert werden:

Arbeitsfelder	Stellenprozente
Mitarbeit bei Firmvorbereitung und Religionsunterricht in der Oberstufe	20 %
Neue Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene	15 %
Kontakt und Vertretung zur Jugendarbeit im Pastoralraum	10 %
Gemeinsame Projekte mit Juseso Fricktal	5 %
Teamarbeit im Pastoralraum	5 %
Administration und Weiterbildung	5%
Total	60 %

7.2. Anforderungen an das Personal

Für diese Stelle sind folgende Voraussetzungen mitzubringen:

- Eine abgeschlossene Ausbildung im sozialen, pädagogischen oder theologischen Bereich.
- Gelebte christliche Spiritualität und Bezug zur katholischen Kirche.
- Selbständige, strukturierte Arbeitsweise bei flexiblen Arbeitszeiten.
- Bereitschaft, religiös-ethische Themen jugendgerecht und lebensnah zu gestalten.
- Fähigkeit zur Vernetzung und zur Zusammenarbeit.
- Mobilität in den Pfarreien des Pastoralraums.

8. Organisation

8.1. Strukturen und Verantwortlichkeiten

Die vorgesetzte Person ist die Pastoralraumleitung, bzw. die Projektleitung. Sie ist zuständig für die Personalführung, Mitarbeitendengespräch und Qualitätssicherung.

Inhaltlich wird der Jugendarbeiter von einer Begleitgruppe unterstützt, die sich aus Seelsorgenden und ehrenamtlichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen zusammensetzt. Die Begleitgruppe hat eine wichtige Rolle in der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Stelle.

Die Anstellung erfolgt durch die Kirchgemeinde, die das Büro stellt.

8.2. Kompetenzen

Im Rahmen des bewilligten Budgets kann die Jugendarbeiterin eigenständig arbeiten. Zur Finanzierung von Projekten und Anlässen in der Jugendarbeit kann die Jugendarbeiterin Budgeteingaben machen.

8.3. Dienstwege

Die direkt vorgesetzte Stelle ist die Pastoralraumleitung bzw. die Projektleitung. Im Konfliktfall kann sich der Jugendarbeiter an das Bistumsvikariat oder an die Landeskirche wenden.

9. Finanzierung und Ressourcen

9.1. Finanzierungsschlüssel der beteiligten Kirchgemeinden

Der Finanzierungsschlüssel orientiert sich an der Finanzkraft der einzelnen Kirchgemeinden analog zu den Beiträgen an die Landeskirche.

9.2. Räume

Das Büro der Jugendarbeiterin soll im Pastoralraum möglichst zentral und nahe zum Büro der Juseso Fricktal gelegen sein. Das Büro ist zweckmässig ausgestattet.

9.3. Weitere Ressourcen

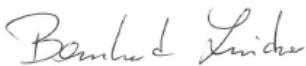
Dem Jugendarbeiter steht ausreichend Stauraum für Material zur Verfügung.

10. Qualitätssicherung und Weiterentwicklung


Das Konzept wird in einem Abstand von 3 Jahren überprüft, angepasst und ggf. überarbeitet. Die Genehmigung des Konzepts wie auch dessen zukünftige Anpassung und Überarbeitungen steht in der Verantwortung der Seelsorgenden des Pastoralraums.

Die Seelsorgenden der Seelsorgeverbände Tierstein und Homberg stimmen diesem Konzept zu.

8. September 2017



Bernhard Lindner
Pfarrei Oeschgen



Christoph Küng
Pfarreien Wittnau/
Wölflinswil-Oberhof/Kienberg



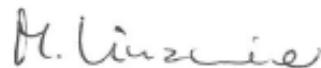
Andreas Wieland
SSV Homberg



Thomas Sidler
Pfarrei Frick



Ulrich Feger
Pfarrei Frick



Martin Linzmeier
Pfarrei Gipf-Oberfrick

Die Kirchgemeinden stimmen mit der Zustimmung ihrer Budgets 2018 auch diesem Konzept zu.

11. Anhang

1. Bestandsaufnahme Jugendpastoral in den Seelsorgeverbänden

Stand Januar 2017

Was – Angebote der Pfarreien	Frick	Gipf- Oberfrick	Oeschgen	Wittnau	Wölfliwil - Oberhof	Herznach- Ueken	Hornussen	Zeihen	Total
Firmung									
• Anzahl Firmlinge / Jahr		20	5		20		20-25		
• Firmalter		17+	16-18 J.	9. Klasse			9. Klasse		
• Leitung (Name)		Uli Feger	Bernhard L.	Christoph Küng		Sonja Gassmann (Juseso) + Andreas Wieland			
• Stellenprozentage Pfarrei ca.		8 %	3 %		5 %		0.5 %		
• Stellenprozentage Juseso ca.		4 %	1 %		4 %		2 %		
Weitere Infos		Zusätzlich AF als ehrenamtl. Helfer, Viola Stalder Azubi Juseso	Firmbegleiter Innen	Osternacht in Wölfliwil		Keine ehrenamtlichen FirmbegleiterInnen;			
RU Oberstufe									
7. Klasse:		Ausserschulisch Block	Ausserschul. Projekte, mit 8. Kl.	Ausserschulisch		Ausserschulisch, Block			
• Anzahl TN		25-30	6-9		20		8-10		
• Leitung (Name)		Uli Feger	Bernhard L.	Christoph Küng		Juseso			
• Stellenprozentage Pfarrei ca.		10 %	2 %		5 %		---		
• Stellenprozentage Juseso ca.		1 %	1 %		0		--- (2016-2017)		
• Weitere Infos			+ Juseso-Angebote, Advents-gang, Ostertag				Kein Unti 2016-2017		

Jugendpastoral in den Seelsorgeverbänden Tierstein & Homberg

Was – Angebote der Pfarreien	Frick	Gipf-Oberfrick	Oeschgen	Wittnau	Wölflinswil - Oberhof	Herznach-Ueken	Hornussen	Zeihen	Total
8. Klasse:	Ausserschulisch Block		Mit 7. Kl.	Ausserschulisch	Ausserschulisch		Ausserschulisch		
• Anzahl TN	25-30			20	20		10-15		
• Leitung (Name)	Uli Feger			Christoph Küng	Christoph Küng		Juseso		
• Stellenprozent Pfarrei ca.	10 %			5 %	5 %		---		
• Stellenprozent Juseso ca.	1 %			0	0		2 %		
• Weiteres	Ehrenamtliche HelferIn: Elena Keller								
9. Klasse:	Ausserschulisch Block		---	---	---	---	---	---	
• Anzahl TN / Jahr ca.	15-20								
• Leitung (Name)	Uli Feger								
• Stellenprozent Pfarrei ca.	6 %								
• Stellenprozent Juseso ca.	---								
• Weitere Infos:	Begegnung mit Personen und Organisationen								
Jungwacht Blauring									
• Schar Name	Jubla Frick und Gipf-Oberfrick			JublaWittnau					
• Anzahl Kinder	40			40					
• Anzahl LeiterInnen	20			14					
• Präses Name	Alex Müller			Christoph Küng					
• Stellenprozent Präses	20 %			10 %					
MinistrantInnen									
• Anzahl Minis bis 12 Jahre	30		6	8	8		22		
• Anzahl Minis 13-15 Jahre	25		2	8	8		6-8		
• Anzahl Minis über 16 J.	8		1	---	---		---		
• Leitung/Begleitung (Name)	Uli Feger		Bernhard L.	Christoph Küng	Jeannette Näf		Andreas Wieland		
• Stellenprozent Pfarrei ca.	3 %		4 %	4 %	4 %		0.5 %		
• Stellenprozent Juseso ca.	---		---	---	---		---		
• Weitere Infos:	3-4 ehrenamtliche Oberminis		Mitarbeit Sakristanin						

Jugendpastoral in den Seelsorgeverbänden Tierstein & Homberg

Was – Angebote der Pfarreien	Frick	Gipf-Oberfrick	Oeschgen	Wittnau	Wölflinswil - Oberhof	Herznach-Ueken	Hornussen	Zeihen	Total
Offene Jugendarbeit									
Jugendtreff					Jugendraum				
• Anzahl TN					eigenständig				
• Leitung (Name)					1 %				
• Stellenprozente ca.					Sommerlager				
Lager (ohne Jubla)									
• Anzahl TN 13 – 15 J.					15				
• Anzahl TN ab 16 J.					Jeannette Näf (Kontakt)				
• Leitung (Name)					1 %				
• Stellenprozente ca.									
Sternsingen									
• Anzahl TN 13-15 Jahre	20 (9-14 J.)	30		8			15 (9-15 J.)		
• Anzahl TN ab 16 J.		5-6							
• Leitung (Name)	Uli Feger	Martin Linzmeier	Esther Herzog	Christoph Küng	Jeannette Näf		Ehrenamtl. Leitung		
• Stellenprozente ca.	2 %	2 %	2 %	2 %	2 %		0.5 %		
• Weitere Infos	MA der Eltern + ehrenamtl. HelferInnen	Jugendliche als Begleiter			Jugendliche als Begleiter		3 Teams (?)		
Weitere...		Kommunaler Jugendtreff «Freakhall»							
• Anzahl TN									
• Leitung (Name)		Martin Linzmeier							
• Stellenprozente ca.		1 %							
• Weitere Infos		MA Jugendkommission							

Jugendpastoral in den Seelsorgeverbänden Tierstein & Homberg

Was – Angebote der Pfarreien	Frick	Gipf-Oberfrick	Oeschgen	Wittnau	Wölflinswil - Oberhof	Herznach-Ueken	Hornussen	Zeihen	Total
Nichtverbandliche kontinuierliche Angebote									
Jugendchor oder -band									
• Anzahl TN 13 – 15 J.		20		8					
• Anzahl TN ab 16 J.		4		4					
• Leitung (Name)		Marcel Hasler		Christoph Küng					
• Stellenprozentage Pfarrei ca.		5 %		2 %					
• Weitere Infos		Lager alle 2 Jahre							
Weiteres									
St. Nikolaus-Besuche									
• Anzahl TN ab 16 J				4-8					
• Leitung				Christoph K.					
• Stellenprozentage Pfarrei				1 %					
Nicht vorhanden									
Reisen (was/wo/Zielgrp.)									
Jugend-Gottesdienste									
Projekte (was, wo, Zielgrp.)									
Beiträge an Juseso Fricktal									
bisher	50.985,00		6.801,00	7.238,00	8.854,00	12.206,00	14.504,00		100.588
Möglicher Betrag	25.000,00		5121	5451	6667	9192	10.922		63.338

2. Weitere Fragen zur Jugendpastoral der Pfarreien

Stand: Januar 2017

Weitere Fragen	Frick	Gipf-Oberfrick	Oeschgen	Wittnau	Wölfliwil - Oberhof	Herznach-Ueken	Hornussen	Zeihen	Total
Gibt es in unserer Pfarrei bereits ein schriftliches Konzept, Zielformulierungen, ein Leitbild o.ä. für die kJA?*	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	
Mit welchen Fachstellen und anderen Jugendarbeits-Stellen ist die kJA vernetzt?	Juseso Fricktal	Juseso Fricktal	Juseso Fricktal	Juseso Fricktal	Juseso Fricktal	Mit keiner	Mit keiner	Mit keiner	
Welche Räume stellt die Pfarrei den Jugendlichen zur Verfügung?	Jublaräume	Pfarreisaal für Jugendchor	Pfarreisaal	Pfarrhofestrich Pfarrstübli	Pfarreisaal Materiallager für SOLA in Scheune	Pfarreisaal	Pfarreisaal	Unterkirche mit Infrastruktur	
Gibt es in der Pfarrei eine Jugendkommission o.ä.? Falls ja, mit welchen Aufgaben und Kompetenzen?*	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ein KP-Mitglied mit beratender Kompetenz	Ein KP-Mitglied mit beratender Kompetenz	Ein KP-Mitglied mit beratender Kompetenz	
Welcher Betrag ist im Budget der Kirchgemeinde vorgesehen (für 2017; ohne Lohnkosten) für:									
• Jugendarbeit	-	-		500					500
• Jungwacht Blauring	3000 (Lager)			3500	3500	-----	-----	-----	10000
• Firmung(im Verband)	6000		4500 im Firmjahr	2000	2000				5000
• RU Oberstufe + Jugendarbeit im Verband	6100			4000	4000				14100
• MinistrantInnen	6500		2000	1500	1500	2500.-	1000.-	1000.-	16000
• Ev. weiteres kJA	1000		200		500 für Rümli				1700

3. Kommunale und weitere Angebote für Jugendliche

Angebote von anderen «Playern» (kommunal, andere Kirchen etc.)	Frick	Gipf-Oberfrick	Oeschgen	Wittnau	Wölfinswil - Oberhof	Herznach-Ueken	Hornussen	Zeihen
Jugendtreffs	-	Freakhall	Jugendgruppe	Bamboocha		-----	-----	-----
Jugendprojekte	-	-		--		-----	-----	-----
Aufsuchende Jugendarbeit	-	-		-		-----	-----	-----
Schulsozialarbeit (nur Oberstufe)	-	-		-		-----	-----	-----
Pfadi-Abteilung / Mitglieder	-	-				-----	-----	-----
CEVI o.ä. / Mitglieder	-	-		-		-----	-----	-----
Jugendarbeit anderer Religionen	Chrischona Frick	-		-		Ist mir	nicht	bekannt !!!
Weitere... (z.B. Vereine)	Musikschule Fussball Schwimmen Handball		Jugendmusik „Brass-Team“	Diverse Vereine	Diverse Vereine	Jugendteam „Gigampfi“/ Christoph Hartmann	Jugendtreff „Domizil“ /Effingen	Jugendgruppe KARMA (Pascal Rüegge

4. Demografie von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den Seelsorgeverbänden Tierstein und Homberg

Jahr- gang	Alter	Frick		Gipf-Oberfrick		Oeschgen		Wittnau		Wölflinswil		Oberhof		Kienberg	
		total	kath.	total	kath.	total	kath.	total	kath.	total	kath.	total	kath.	total	kath.
2010	7	54	17			11	7								
2009	8	57	22	40	15	9	5	15		12	6	7	4	5	2
2008	9	52	14	39	17	11	7	14		19	6	11	4	8	3
2007	10	53	13	42	18	8	3	7		13	7	6	3	7	4
2006	11	61	22	39	17	8	2	10		8	1	9	6	6	4
2005	12	42	14	27	13	6	6	13		17	7	10	3	7	3
2004	13	55	23	42	22	13	4	12		9	4	8	3	7	5
2003	14	47	18	47	19	10	5	10		16	9	12	6	5	2
2002	15	46	22	45	24	9	6	14		18	12	9	7	4	3
2001	16	55	22	39	14	10	5	20		11	8	7	5	3	1
2000	17	41	16	38	13	17	11	13		8	3	5	4	6	3
1999	18	52	19	41	19	10	6	15		12	9	6	4	7	4
1998	19	53	14	40	16	9	4	16		12	6	3	2	5	2
0199	20	58	20	39	19	15	8	14		14	8	10	6	7	4
	7														
1996	21	55	14	50	19	11	6	13		10	9	5	3	5	3
1995	22	67	21	41	17	10	7	18		8	3	9	6	7	5
1994	23	66	29	49	18	8	3	14		22	11	7	5	6	2
1993	24	70	26	43	18	11	7	13		5	4	5	4	9	6
1992	25	77	28	30	14	8	6	12		13	4	4	1	5	3
		eher abnehmend		eher steigend	gleichbl eibend	gleich		eher gleich		eher gleich	gleich	eher gleich		eher gleich	

Jugendpastoral in den Seelsorgeverbänden Tierstein & Homburg

Jahr- gang	Alter	Effingen		Elffingen		Bözen		Asp		Densbüren		Herznach		Ueken		Zeihen		Hornussen	
		total	kath.	total	kath.	total	kath.	total	kath.	total	kath.	total	kath.	total	kath.	total	kath.	total	kath.
2010	7																		
2009	8	3	2	2	1	6	3	2	0	3	1	13	5	3	1	10	4	5	3
2008	9	7	2	2	0	12	5	2	0	2	0	13	4	5	3	7	5	10	2
2007	10	5	2	3	2	5	2	3	0	5	0	17	10	8	3	13	3	8	2
2006	11	6	1	2	2	9	3	0	0	0	0	22	5	8	5	8	6	13	5
2005	12	4	0	1	0	2	0	1	0	2	0	20	11	17	6	10	4	14	5
2004	13	5	2	1	0	5	1	3	2	4	1	19	5	18	10	7	2	8	3
2003	14	2	1	1	1	6	2	1	0	8	1	16	5	8	6	11	2	9	2
2002	15	1	0	4	1	5	2	3	1	3	1	20	12	22	12	11	7	8	4
2001	16	7	4	4	1	7	0	2	1	5	1	17	5	13	8	14	9	6	2
2000	17	3	0	4	2	10	4	1	0	6	0	16	9	16	6	15	9	7	5
1999	18	2	0	4	1	4	2	1	0	1	0	31	10	12	6	10	6	11	4
1998	19	3	0	1	1	11	4	2	0	5	1	14	6	12	6	15	7	10	6
1997	20	5	0	2	0	8	1	3	1	1	0	18	10	18	4	8	7	7	2
1996	21	3	0	1	1	8	1	3	1	8	0	19	4	17	6	17	6	12	5
1995	22	8	2	2	2	12	4	2	0	6	0	17	7	13	4	13	5	11	3
1994	23	5	1	2	0	6	4	2	0	3	0	16	7	10	3	11	6	17	7
1993	24	7	3	1	0	10	3	3	1	6	1	13	5	11	0	20	8	8	3
1992	25	11	1	3	1	9	4	11	2	5	3	15	5	13	3	14	6	10	7
		gleich	Zu- nehmend	gleich		eher zu- nehmend				eher zu- nehmend				eher ab- nehmend				eher ab- nehmend	

Die gesamte Entwicklung verhält sich gleich mit einer leichten Tendenz zur Abnahme.

5. Qualitative Analyse: Jugendliche und junge Erwachsene im Pastoralraum AG 20

Stand: Februar 2017






Weitere Fragen	Frick	Gipf-Oberfrick	Oeschgen	Wittnau	Wölfinswil - Oberhof	Seelsorgeverb and Homberg	Fazit
1. Welche Milieus nehmt ihr bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen wahr? (Bildungsniveaus, «Lebensstile», Lebenswelten) Gibt es diesbezüglich Auffälligkeiten in eurer Pfarrei?	<ul style="list-style-type: none"> • Bodenständige Traditionelle Jugendliche mit Migrationshintergrund • Jugendliche die sich eher nach Basel, Aarau, Zürich orientieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Bodenständige Einheimische • Traditionelle • Bildungsbürgertum 	Bodenständig Traditionell	<p>Dorfvereine sind sehr wichtig.</p> <p>Untereinander gut vernetzt</p>	Bodenständig Traditionell Anteil Studierende ca. 1/5 (?), einige auch mit Berufsmatura	Bodenständig ¼ studiert, ca. ¼ absolviert eine Lehre	Die Dorfverbundenheit ist in allen Dörfern gegeben. Wobei in den grösseren Dörfern die Anzahl der unter-schiedlichen Milieus zunimmt. Nichts desto trotz sind die Milieus eher bodenständig zu beschreiben.
2. Welche Altersgruppen von Jugendlichen / jungen Erwachsenen erreicht ihr in eurer Pfarrei? Auf welchen Wegen?	<p>Ministranten bis 18 Schüler bis 16 Firmanden bis 18</p>	<p>Ministranten bis 16+ Schüler bis 16 Firmanden bis 18 Jugendchor bis 16 +</p>	<p>Ministranten bis 15/16 z.T. bis 12/13, wenn sie in die OS nach Frick wechseln</p> <p>RU ausserschulisch 12 - 15</p> <p>Firmung alle 2 Jahre, 15 - 18 J</p> <p>Palmsonntag GD mit Brass-Team, 10 -15 J</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Minis bis 15/16 Jahren • OS-Unterricht • JuBla-Leiterteam bis 23 Jahre alt • Jugendband (12-18 jährig) 	<p>12-15 Jahre: -OS-Unterricht -Firmung -Rümi -Ministranten -Sommerlager</p>	<p>12-15 Jahre: OS-Unterricht, ausserschulisch Firmung zw.15 und 16, jedes Jahr (zw.20 und 30 Firmlinge) Ministranten ab 4. Klasse bis Ende OS</p>	<p>Über ähnliche Angebote erreichen alle Pfarreien Kinder und Jugendliche bis ca. 18 Jahren. Mit der Firmung enden die spezifischen Jugendangebote. Ältere Jugendlichen finden nur bei der Juseso und der Jubla weiterführende Angebote.</p>






Weitere Fragen	Frick	Gipf-Oberfrick	Oeschgen	Wittnau	Wölfinswil - Oberhof	Seelsorgeverband and Homberg	Fazit
3. Welche Altersgruppen von Jugendlichen / jungen Erwachsenen erreicht ihr nicht oder kaum? Woran liegt dies?	Ab 18 niemand Ab 15 immer weniger	Ab 18 niemand Ab 15 immer weniger	Keine jungen Erwachsenen Ab 16 Jahre gehen viele in die Jugendgruppe	Ausserhalb der JuBla Und der Juseso gibt es keine Angebote für Jugendliche in der Pfarrei	Ab 15: -orientieren sich neu -vermehrt in Vereinen aktiv -Ausbildung benötigt viel Zeit -keine konkreten Angebote	Nach der Firmung erreichen wir keine mehr; Jugendliche vermehrt in Vereinen, Ausbildung benötigt viel Zeit, Auslandsaufenthalt Keine konkreten Angebote	Jugendliche und junge Erwachsene nach der Firmung erreichen wir nicht. Es gibt nur wenige Angebote.
4. Wie schätzt ihr die Verbundenheit der Jugendlichen/jungen Erwachsenen mit dem Dorf ein? (anonym, integriert, lose, auf dem Absprung, ...)	<ul style="list-style-type: none"> • Enge Gefühle • Engagement in Vereinen wenn dann Sport • Orientierung auch nach Basel, Aarau, Brugg, Zürich 	Integriert, lose und auf dem Absprung, die auswärts zur Schule gehen	Relativ hohe Ortsverbundenheit zu Oeschgen Spätestens bei Familiengründung kehrt man nach Oeschgen zurück	Hohe Verbundenheit	-Integriert in Vereinen -stark verwurzelt	Integriert in Vereinen, Rückkehr ins Dorf nach Berufsausbildung, Heirat und Familiengründung	Je grösser die Gemeinde umso schwächer die Verbundenheit zum Dorf. Ebenso hängt die Verbundenheit stark vom Standort der Schule ab.
5. Wie schätzt ihr die Verbundenheit der Jugendlichen/jungen Erwachsenen mit der Pfarrei ein?	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendliche die sich engagieren fühlen sich verbunden mit ihrer Pfarreigruppe, aber nicht unbedingt mit der ganzen Pfarrei 	<ul style="list-style-type: none"> • Lose • Im Jugendchor integriert, verbinden diesen aber nicht nur mit der Kirche 	Persönliche Beziehungen zum Gemeindefeiler	Man kennt sich, trifft sich und spricht miteinander an div. Anlässen (Oster-Apéro, Mitternachtsmesse, etc. Verbundenheit ist da	Schätzung: 10 % gut bis sehr gut 10 % lose 80 % wenig oder gar nicht Wir kennen alle persönlich	Durch Verästelung der einzelnen Pfarreien schwieriger. Kontakt wieder durch Heirat, Taufe, Erstkommunion	Die Verbundenheit erleben wir unterschiedlich. Lose – stark. Verbundenheit entsteht in den Pfarreien durch Anlässe, Gruppen und persönliche Beziehungen.
6. Gibt es Auffälligkeiten bei den Familienstrukturen ? Falls ja, welche?	<ul style="list-style-type: none"> • Bei alleinerziehenden Eltern sinkt die Verbindlichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Nein • Wenig Alleinerziehenden 	Nein	Nein..... viele Kinder werden nicht mehr getauft, die Familien sind konfessionslos	Nein viele Kinder werden nicht mehr getauft, die Familien sind konfessionslos	Zunehmende Patchworkfamilien, konfessionsversch. Und konfessionslose Familien	Junge Familien sind zunehmend konfessionslos. Scheidungsfamilien nehmen zu und tun sich mit der Häufigkeit kirchlicher Anlässe schwer.






Weitere Fragen	Frick	Gipf-Oberfrick	Oeschgen	Wittnau	Wölfinswil - Oberhof	Seelsorgeverb and Homberg	Fazit
7. Gibt es soziale Brennpunkte in eurer Pfarrei/eurer Gemeinde? Falls ja, welche?	Bahnhof Frick mit Alkohol und sozialen Konflikten.	Nein	Nein	nein	Nein	Einzelne, soziale Brennpunkte...	Der Bahnhof Frick entwickelt sich zunehmend zu einer eigenen Szene, die geprägt ist von Alkohol und sozialen Konflikten.
8. Weitere wichtige Beobachtungen?	nein	nein	nein	nein	nein	nein	Nein
Kurze Zusammenfassung der Beobachtungen / Einschätzung in 2-3 Sätzen	Die Milieus der Jugendlichen sind breiter gefächert als in den anderen Dörfern. Die Jugendlichen, die sich in der Pfarrei engagieren verbinden gute Gefühle zu ihr, doch hält das tatsächliche Engagement nicht über das Firmlalter	Die Jugendlichen engagieren sich innerhalb der Kirche wie auch in den dörflichen Vereinen. Doch sehen sie sich nicht sonderlich verbunden zur Pfarrei	Oeschgen ist ein überschaubares Dorf. "Man" kennt sich und fühlt sich überwiegend zugehörig. Punktuelle Angebote von Jugendarbeit gibt es von der Pfarrei aus. Orte, an denen sich Jugendliche treffen, sind Turnverein und Jugendgruppe.	Mit der JuBla gibt es sehr viele Berührungspunkte mit Kindern und Jugendlichen die bis ins Erwachsenenalter reichen.	Zwischen 12-15 J sind die Jugendlichen durch RU, Firmung und Ministrieren in die Pfarrei eingebunden. Ein grosser Teil davon hat nachher keine Berührungspunkte mehr mit der Kirche/Pfarrei. Die meisten Jugendlichen sind jedoch stark verwurzelt in unseren Dörfern und sehr engagiert in Vereinen.	Bezüglich Zusammenfassung könnte auch der Text von Wölfinswil-Oberhof auf den Homberg adaptiert werden.	






6. Bewertung bisherige Angebote der Jugendpastoral in den Seelsorgeverbänden






Stand März 2017






	Stärken, Positives (unbedingt beibehalten) 	neutral (kann geändert werden, muss aber nicht) 	Schwächen, Negatives (unbedingt ändern) 	Grundsätzlich: Soll es dieses Angebot zukünftig weiterhin geben?  oder 
Firmung				
Frick/Gipf-Oberfrick	Firmalter 17+ Unterschiedliche Anlässe	Inhaltlicher Aufbau		Ja
Oeschen		Firmalter 16-18 Jahre Zum Teil 9. Klasse oder erstes und zweites Lehrjahr Bei jährlicher Firmung wäre auch eine Kooperation mit Frick möglich		Ja
Wittnau	Viele verschiedene Anlässe Verbundenheit mit Pfarrei	Firmweekend Firmreise können neu wieder angeboten werden	Sehe im Moment keine	Ja, Anzahl der TIn stimmt, so, wie es bis jetzt durchgeführt wurde
Wölflinswil/Oberhof	Die Familien schätzen es sehr, dass in der 9. Klasse gefirmt wird. Auch die Jugendlichen schliessen sich dieser Meinung an, da die Zeit nachher immer knapper wird und je nach Berufswahl eine Teilnahme am Firmunterricht unmöglich wird.			ja
Homburg	<ul style="list-style-type: none"> • z.Zt. etwas „knapp“ mit nur 4 Firmtreffen und Patenanlass • etwas intensiver wäre wünschenswert, mehr Treffen, Sa-Anlass • oder mit verknüpfenden Anlass zur Pfarrei/SSV/PR • Team mind. Zu zweit beibehalten (bei bis zu 30 Firmanden) 			ausbaufähig






	Stärken, Positives (unbedingt beibehalten) 	neutral (kann geändert werden, muss aber nicht) 	Schwächen, Negatives (unbedingt ändern) 	Grundsätzlich: Soll es dieses Angebot zukünftig weiterhin geben?  oder 
RU Oberstufe				
7. Klasse				
Frick/Gipf-Oberfrick	Ausserschulisches Konzept Anlässe mit der Juseso	Inhaltliche Themen		Ja
Oeschgen	Ausserschulisches Konzept gut Verbundenheit zum Dorf		Die Gruppen sind eher klein und so dynamisch schwierig	Ja
Wittnau	Kirche.reli 10 Angebote im Kirchenraum Kirchenraumpädagogik	Themen werden laufend erneuert Viele Termine, keine langen Blöcke		Ja, Kontakt, Beziehungen schaffen, Schüler sehen sich wieder nach der Primar
Wölfinswil/Oberhof	Alles ausserschulisch, muss besucht werden, wenn man gefirmt werden möchte. Ausnahmeregelungen gibt es in Absprache mit dem Gemeindeleiter			ja
Homberg	Kirche.reli Zusammen mit Wittnau <ul style="list-style-type: none"> • Dauer mit 8 Treffen a 1.5h gut • Ateliertag JUESO • Jugendgottesdienst 			

	Stärken, Positives (unbedingt beibehalten) 	neutral (kann geändert werden, muss aber nicht) 	Schwächen, Negatives (unbedingt ändern) 	Grundsätzlich: Soll es dieses Angebot zukünftig weiterhin geben?  oder 
8. Klasse				
Frick/Gipf-Oberfrick	Ausserschulisches Konzept Anlässe mit der Juseso	Inhaltliche Themen		Ja
Oeschgen	Siehe 7. Klasse			
Wittnau	Projekt Kino.reli Verschiedene Filme zum Thema Glauben und Gott	Viele einzelne Termine Filme können von den Schülern mitbestimmt werden		Ja, gute Rückmeldungen auf dieses Programm
Wölflinswil/Oberhof	Kino.reli Zusammen mit Wittnau			
Homberg	<ul style="list-style-type: none"> • Dauer mit 8 Treffen a 2 h gut • Amuse Bouche Tag JUSESO • Aktion 1 Mio Sterne 			
9. Klasse				
Frick/Gipf-Oberfrick	Ausserschulisches Konzept Anlässe mit der Juseso	Inhaltliche Themen		Ja
Oeschgen	Siehe Firmung			
Wittnau	Firmung Firmung.reli			
Wölflinswil/Oberhof	Siehe Firmung Zusammen mit Wittnau			
Homberg	Siehe Firmvorbereitung im Homberg			

	Stärken, Positives (unbedingt beibehalten) 	neutral (kann geändert werden, muss aber nicht) 	Schwächen, Negatives (unbedingt ändern) 	Grundsätzlich: Soll es dieses Angebot zukünftig weiterhin geben?  oder 
Jungwacht Blauring				
Frick/Gipf-Oberfrick	Lager, wöchentliche Gruppenstunden Tagesanlässe, Papiersammlung			Ja
Oeschgen				
Wittnau	HELA, Pfila Andere Aktivitäten	Aktivitäten in den Gruppenstunden sind nicht immer besonders		Solange sich LeiterInnen engagieren, soll es die Jubla geben
Wölflinswil/Oberhof	Wer möchte darf bei JuBlaWittnau mitmachen			
Homberg	Im Homberg gab es und wird es auch in Zukunft keine Jungwacht und Blauring geben			
MinistrantInnen				
Frick/Gipf-Oberfrick	Velotur nach Bad Säckingen Europapark alle 2 Jahre Casinoabend	Bisher waren wir noch nie am schweizerischen Minitag		Ja
Oeschgen	Kleine Minischar verbunden mit der Pfarrei Man kennt sich Mini-Lager und Ausflug sind Höhepunkte			
Wittnau	Gute Gruppe, guter Teamgeist, auch Arbeit mit den Eltern ist möglich			
Wölflinswil/Oberhof	Ministrantenreise Einführung in unserer Kirche und Kapelle			ja
Homberg	1x im Jahr Ministrantenreise Teilnahme an Fricktaler Minitreffen	Man kann da noch etwas ändern, vielleicht regelmässige Minitreffs, wird aber schwierig sein bezgl. Dezentralisierung		

	Stärken, Positives (unbedingt beibehalten) 	neutral (kann geändert werden, muss aber nicht) 	Schwächen, Negatives (unbedingt ändern) 	Grundsätzlich: Soll es dieses Angebot zukünftig weiterhin geben?  oder 
Offene Jugendarbeit Jugendtreff				
Gipf-Oberfrick	Niederschwelliges Angebot Vernetzung mit der Pfarrei (ausbaubar)			Ja
Wölflinswil/Oberhof		Der Jugendtreff wurde durch die Pfarrei vor vielen Jahren initiiert und wird aber nun von den beiden Gemeinden und der Pfarrei getragen. Einen finanziellen Beitrag von uns brauchen sie nur für Anschaffungen - also nicht jährlich. Es ist ein Treffpunkt zum Gamen und Fernsehen schauen, etwas Trinken.		ja
Homburg	Jugendtreffs gibt es scheinbar in den jeweiligen polit. Gemeinden, vorausgesetzt sie funktionieren noch ???	Wenn ja, Vernetzung wäre sicherlich sinnvoll!!!		
Lager (ohne Jubla) Wölflinswil/Oberhof	Sommerlager Selbständiger Verein, welcher von der Pfarrei unterstützt wird. Abschluss nach Sommerferien mit einem Gottesdienst	Keine "christlichen" Angebote während Lager, ausser die Pflege der Gemeinschaft und natürlich so normale Lagerregeln (Rücksichtnahme etc.)		Sommerlager Wenn genügend Kinder ins Lager gehen, ist es super. Ansonsten müsste man sich andere Varianten überlegen (z.B. Angebot im Dorf mit einer Übernachtung, eher für jüngere Kinder, Familienferien

	Stärken, Positives (unbedingt beibehalten) 	neutral (kann geändert werden, muss aber nicht) 	Schwächen, Negatives (unbedingt ändern) 	Grundsätzlich: Soll es dieses Angebot zukünftig weiterhin geben?  oder 
Sternsingen				
Frick	Ministranten sind die Träger aber es sind alle Kinder eingeladen			Ja
Gipf-Oberfrick	Es ist nur ein Projekt, keine längerfristige Verpflichtung, Eltern als Leiter einbinden			Ja
Oeschgen	Guter und wichtiger Anlass Überkonfessionell offen Kinder freuen sich jeweils auf Ausflug		Manchmal ist es schwer Freiwillige zu finden	
Wittnau	Machen die Ministranten			
Wölflinswil/Oberhof	Organisiert durch Pfarrei mit 4./5. Klässlern und weiteren Kindern und Freiwilligen			ja
Homberg	Gute bis sehr gute Tradition, läuft grundsätzlich gut, soll auf jeden Fall so beibehalten werden.			
Weitere...				
Homberg	1 Million Sterne in der Adventszeit, Angel Force: soll auf alle Fälle beibehaltet werden.			

	Stärken, Positives (unbedingt beibehalten) 	neutral (kann geändert werden, muss aber nicht) 	Schwächen, Negatives (unbedingt ändern) 	Grundsätzlich: Soll es dieses Angebot zukünftig weiterhin geben?  oder 
Nichtverbandliche kontinuierliche Angebote				
Jugendchor oder - band				
Gipf-Oberfrick	Chorlager Freude am Singen ist wichtiger Leistung			Ja
Wittnau	Jugendchileband 10-15 Jugendliche ab 12 bis 18 musizieren einmal im Monat im Godi			
St. Nikolaus-Besuche				
Frick	Jubla stellt die Schmutzli			ja
Gipf-Oberfrick	Jugendliche machen die Schmutzlis			ja
Oeschgen	Macht die überkonfessionelle Jugendgruppe			
Wittnau	Junge Erwachsene aus der Pfarrei			
Wölflinswil/Oberhof		Durch Turnverein abgedeckt. Einige Familien sind nicht recht zufrieden. Die Pfarrei hatte auch schon Anfragen, ob unser Nikolaus vorbeigehen könnte.		
Homberg	Ja, gibt es in allen drei Pfarreien (Zeihen- Herznach-Hornussen. In Zeihen und Herznach inkl. Kirchl. Aussendung.			

7. Beiträge an Juseso Fricktal

	Beitrag 2017	Beitrag 2018 (neue Juseso)	
		Minimum	Maximum
Frick/Gipf-Oberfrick	50'985.00	25'000.00	25'000.00
Herznach-Ueken	12'206.00	2'153.00	3'014.00
Hornussen/Zeihen	14'504.00	2'559.00	3'582.00
Oeschgen	6'801.00	1'200.00	1'680.00
Wittnau	7'238.00	1'277.00	1'787.00
Wölflinswil/Oberhof	8'854.00	1'562.00	2'187.00
Total	<u>100'588.00</u>	<u>33'751.00</u>	<u>37'250.00</u>
Differenz zw. Beitrag 2017 und 2018:		66'837.00	63'338.00

8. Verantwortlichkeiten und Stellenprozent der Jugendpastoral in den Seelsorgeverbänden

Firmung		13
RU OS 7. Klasse		5
RU OS 8. Klasse		3
RU OS 9. Klasse		2
MinistrantInnen		3
Jugendtreff		4
Neue Angebote für junge Erwachsene		5
Diakonisches Handeln für Jugendliche		5
Innovation, eigene Projekte		5
Vernetzung/gem. Projekte mit Juseso		5
Teamarbeit im Pastoralraum		5
Administration und Weiterbildung		5
Total maximal 60 %		60

Anmerkungen

¹Jugendpastoral im Pastoralraum. Grundsätze, Richtlinien, Arbeitshilfen. Hrsg. von Bistum Basel Bischofsvikariat Pastoral und Bildung, online im Internet: <http://www.bistum-basel.ch/Scripts/Modules/CustomView/List.aspx?idn=9999&name=SearchFiles> (abgerufen 30.06.2017).

²Jugend: Kirchliche Jugendarbeit. Arbeitshilfe. Hrsg. von Bistum Basel Bischofsvikariat Pastoral und Bildung, online im Internet: <http://www.bistum-basel.ch/Scripts/Modules/CustomView/List.aspx?idn=9999&name=SearchFiles>(abgerufen 30.06.2017).

³ Magna Charta – Grundlagen für eine gelingende kirchliche Jugendarbeit in der deutschsprachigen Schweiz. Hrsg. von Verein Deutschschweizer Jugendseelsorger/innen (2001), online im Internet: <https://www.kath.ch/jugend/jusesoverein/Documents/magna-charta.pdf>(abgerufen 30.06.2017).

⁴ Perspektiven pfarreilich orientierter Jugendarbeit. Hrsg. von Deutschschweizer Fachstelle für kirchliche Jugendarbeit, online im Internet: <https://www.kath.ch/jugend/fachstelle/presse/PJA.pdf> (abgerufen 30.06.2017).

⁵Macht Mut (zu offener kirchlicher Jugendarbeit). Hrsg. von Juseso Verein Luzern, online im Internet: <http://www.machtmut.ch/assets/broschuere-okj.pdf>(30.06.2017).